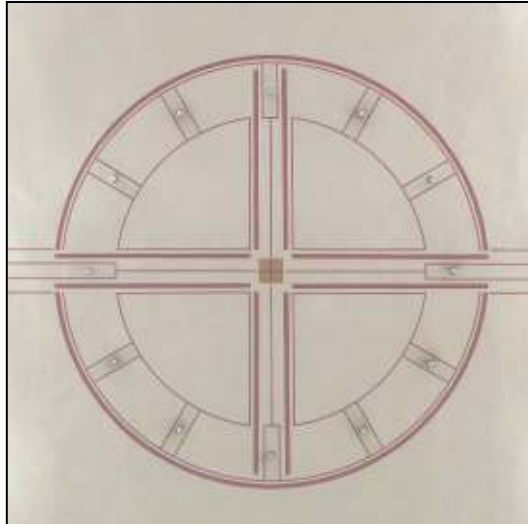


Halt



„Augenblick!“, möcht laut ich rufen. „Weih Nacht, Gott! Halt, halt die Zeit!“

Halt – IHN – „Augen-Blick“ zu suchen, ist mir große Kostbarkeit.
Wahrlich wirksam war die Stunde, als Maria ihn entzückt,
der in unser aller Munde, augenblickend selbst erblickt.

Als der Augenblick geboren, der die Weltzeit neu bestimmt,
hat Gott Menschen auserkoren: Seit dem bist du Gottes Kind!
Augenblicklich darfst du finden wertgeschätzt dich, Ebenbild,
bildest eben, wollt Gott künden, neu durch Christus ihm nun Ziel.

Liebe geht auf Menschensuche, – Gegenliebe bräucht ER nicht.
Der steht fest bei ihm zu Buche, dem's an Antwort nicht gebricht.
Kleine will er finden gehen. Abseits kam er auf die Welt.
Schwache will er groß ansehen. Reichsein eh'r nicht bei ihm zählt.

Dass wir Esel Gott verstehen, nicht wie Ochsen schweigsam sind,
uns in Hirtensorg ansehen sorgsam jedes Menschenkind.
Dass im Herzen wir bewahren Gottes nächt'ge Botschaft gut.
Falls bisher wir sorglos waren, menschlich handeln, finden Mut

aufzubrechen: Horizonte neu beschreiten, neue Zeit,
neu bedachte, neu betonte Ziele, Chance und Möglichkeit.
Nachts geweiht, vom Kind geheiligt – Augenblick folgt Augenblick –,
neu am Jahrbeginn sich weitert uns sein „Augen-Blick“ zum Glück.

Was an Augen-Blicken werden werden schrittweis Tag für Tag:
Christus weiter wirkt auf Erden! Komme nur, was kommen mag!
Fest des Kindes Halt uns trage königlich auf andrem Steg!
Nicht vor Zukunftszeiten zage! ER ist mit uns! Trau dem Weg!

Guten Halt an Weihnachten und viel Segen für 2009

